

Bloody Nightmare

Von Devalis

Kapitel 4: kapitel 4

Kapitel 4

Die Gruppe in der Martin und Seras waren schlich sich nun seit fast einer stunden durch den U-Bahnschacht. Sie hatten Schalldämpfer auf ihren Gewehren, so das das Eliminieren der Guls kein Problem war. Sie waren 20 Mann. Als sie bei Stadtmittle angekommen waren hielten sie an.

"Hier Zug 1. Wir sind in Position." Gab der Zugführer durch.

"Ok in 20 Minuten sind wir da. Viel glück!" kam aus dem Mikro.

"Ok. In 20 Minuten geht die Show los. Waffen überprüfen!"

"Wir waren überhaupt nicht darauf vorbereitet. Woher hätten wir das wissen sollen? Sie und Ihre Helsingorganisation haben sich doch total abgeschottet." Rechtfertigte sich Engelhart, der auf einer Videowand zu sehen war.

"Ja. Wir dachten es sei ein auf England begrenztes Problem. Aber das führt und wieder auf den Ausgang. Wir müssen unsere Organisationen enger zusammen Arbeiten lassen." Erwiderte Integra. Sie saß mit noch vielen Anderen in einen dunklen Konferenzsaal.

"Der Vorschlag einer Einheitlichen Europäischen Organisation haben sie damals auch abgelehnt, Lady Integra. Warum der Sinneswandel?" Fragte Heinrich de Rohan. Das Oberhaupt der Französischen Organisation.

"Ja. Nur die dinge haben sich dramatisch verändert. Sehen sie sich um. Bisher waren es immer nur drei oder vier die sich zusammen geschlossen haben, Nie eine wirkliche Bedrohung. Aber mit diesen Chips. Ich hab berichte gelesen, wo ganze Terrorkommandos diesen implantiert bekamen. Durch diesen rapiden anstieg der Freaks können die Normalen Truppen nichts mehr ausrichten. Wir sind auf Einzelpersoneliminierungen ausgelegt. Nicht aber auf Feldzüge."

"Und wer sollte die Führung übernehmen? Sie vielleicht?" fragte der Spanier Sanchest Pizarro.

"Sein sie nicht lächerlich. Es gäbe ein Führungsgremium. Ich würde sagen, das es sich aus allen Orden und Organisationsoberhäuptern Europas zusammen setzen."

Von Oben hörten sie mehrere Explosionen. Seras und drei weitere Schützen legten darauf an und eliminierten die Guls die auf dem Bahnhof standen.

"LOS!" rief der Zugführer und sie stürmten los. Rannten über den Bahnhof und rannten die Treppe hoch. Leer. Die Strasse war wie leer gefegt. Keiner war da.

"Sicher das wir richtig sind?" fragte Seras.

"Ja das ist das Javajet... Zumindest unser Zugang dazu." Sagte Martin, und sah sich um.

"OK wir sind mitten auf der Straße. Das heißt Beeilung das wir runter kommen. Martin übernimmt die Führung, Ich sichere euch den Rücken. Und nun los!" befahl Seras. Martin sprang auf, den Griff des Gewehres fest umklammert rannte er zum nächsten Eingang. Dort warteten sie bis alle da waren.

"Die Sache Stinkt. Und wie die Stinkt. Nicht mal eine Wache... SO arrogant können die nicht sein." Sagte Martin, der noch mal sein Magazin prüfte.

"Egal. Los rein!" sagte Seras. Darauf stiegen einige Soldaten durch die eingeschlagenen Scheiben in der Tür und sicherten so den anderen das reinkommen. Sie liefen den breiten Gang lang, bis sie zu dem Innenhof kamen. Sie sehen sich um. Nichts. Weder Vampire, noch Guls noch Leichen. Dafür waren die Wände mit allerlei Sprüchen beschmiert.

"Also gewesen sind sie hier Definitiv." Stellte Seras fest. Da hörten sie ein Klopfen von einer der Runter gelassenen Rollos.

"Öffnen?" fragte einer der Soldaten.

"Nein. Das sind bestimmt nur Guls." Sagte Seras.

Darauf machte sich die Truppe die stehende Rolltreppe runter.

"Ist das eine Falle oder die rechnen wirklich nicht mit uns?" Sagte einer der Soldaten. Martin wollte ihm gerade antworten und drehte sich zu ihm um, doch da schoss schon etwas durch den Kopf des Soldaten. Martin schaute schnell hoch. Dort stand ein Gul, der eine Pistole in der hand hatte. Er hatte die Uniform eines Wachmanns an.

"SCHEIßE!" rief Martin und legte an, und schoss. Der Gul zerplatzt zu staub. Nun erst bemerkte er, das sich die anderen noch nicht mal umgedreht hatten. Es war so schnell abgelaufen. Plötzlich begann das gesamte Gebäude zu dröhnen.

"Was ist das?" rief einer der Soldaten.

"Verteidigungsformation!" befahl der Kommandant des Trupps. Martin legte das Gewehr an. Von überall her dröhnte es. Plötzlich sprang etwas über sie hinweg. Da kam eine Gruppe Guls die Rolltreppe runter.

"FEUER!" rief Seras. Da alle Gewehre Mit Schalldämpfern ausgestattet waren hörte man immer nur ein kleines Zische. Die Gule zerfielen zu staub, noch eh sie die Rolltreppe runter gekommen waren. Plötzlich sprang etwas auf Martin zu. In diesen Moment begann alles für ihn viel langsamer abzulaufen.

"Verrecke!" rief die Gestalt, die ein Großen harkenkreuz auf dem Helm hatte.

"Nein." Gab Martin zurück und hob sein Gewehr. Da war er schon fast bei ihm. Martin Drückte ab und zerfetzte den Oberkörper der gestallt. Dies flog noch gegen ihn, doch als sie gegen ihn knallte zerfiel sie zu staub.

"Einer weniger." Sagte Martin kalt.

"Ok wir sollten von hier verschwinden." Sagte Seras.

"Mir nach." Befahl Martin, der zu den Versorgungsgängen hinter der Ladenstraße ging. Die Tür war zu.

"Los. Knack das Schloss." Rief der Kommandant.

"Ach Unsinn, das Tritt man auf." Sagte Martin und trat gegen die Tür. Diese Riss es aus den Angeln und sie flog fas 30 Meter durch den gang, eh sie scheppernd zu Boden knallte.

"Ups." Gab er danach nur von sich.

"Ups? Ist ja sehr viel. Du musst mit deiner Kraft aufpassen." Mahnte ihn Seras.

"Ja ja."

"Ok, Dann rein da. Leutnant Steiner hat die Führung." Sagte Seras. Sie liefen einen

langen Gang entlang bis sie zu einer Kreuzung kamen.

"Ok wir sollten nun nach links..." sagte Martin, als er Schockiert stehen blieb. Den ganzen Gang lang waren Personen an die Wand genagelt worden. Einige von ihnen waren Guls.

"Mist. Wir müssen da durch."

"Woher wissen sie das?" fragte einer der Soldaten.

"ich hab hier mal gearbeitet."

"Los beherrscht euch. Die sind alle schon Tot. Passt trotzdem auf, das nicht doch noch einer von denen als Gul noch lebt." Rief der Kommandant die Männer zur Ordnung.

Sie gingen den gang entlang, bis sie zu einen kamen, der noch lebte.

"Hilfe..." stöhnte er.

"Hier lebt noch einer!"

"Was?" rief Seras erstaunt.

"Helft mir..." bat der Mann sie. Er war blass. Hatte viel Blut verloren, und war auch gebissen worden.

"Mist. Wir können ihn nicht hier lassen. Und mitnehmen geht auch nicht." Sagte Martin.

"Wir müssen, das ist unsere Pflicht." Sagte sie und zog den ersten Dorn aus seiner Hand. Doch als sie den zweiten aus seiner anderen gezogen hatte fiel der Mann seras an. Sein Gesicht war zusammen gefallen. Seras zerschlug mit der Hand den Schädel des Guls.

"WAS WAR DAS?" rief Martin.

"Ihm war nicht zu helfen. Wird man von einen Gul gebissen wird man auch einer." Sagte Seras und klopfte sich den Staub ab.

"Wir müssen los." Sagte sie Trocken. Darauf setzte sich die Truppe wieder in Bewegung. An einer Tür angelangt spähte einer der Soldaten mit einen Apparat unter der Tür durch. Er gab grünes Licht. Seras und Martin schlichen sich als erstes in den gewaltigen Innenraum des Lavajets. In der Mitte war ein Glasskegel, dessen Spitze nach unten zeigte. Rechts von ihnen war die Weinabteilung, von wo Geräusche her drangen. Seras und Martin schlichen sich hin. Martin spähte um die Ecke.

"Ach das ist doch alles billiger Fusel. Richtigen wein haben die hier doch auch nicht."

"Aber zum Saufen reicht es." Sagte die andere Gestalt. Martin erkannte, das es zwei von den Feinden waren. Martin Legte an und Drückte ab. Er traf den der zu ihm gewand war mitten ins Herz. Er lies die Flasche Fallen und zerfiel zu Staub. Doch noch eh die Flasche zu Boden gefallen war, zerfiel der zweite auch zu staub. Seras war um die Ecke geschnellt und hatte den Zweiten mit einen Sauberen Schuss getötet. Die Flasche Schlug auf de, Boden auf und zersprang klirrend. Sie sahen sich um. Keine weiteren Vampire in sicht. Sie Schlichen sich weiter. Martin lief zu den Rolltreppen. Es war Totenstill im Haus. Nur das leichte Klappern der Gewehre war zu hören und das Auftreten der Stiefel... Es war wie die Ruhe vor dem Sturm, keiner traute sich etwas zu sagen. Jeder hatte angst und sah sich dauernd nach allen Seiten um. Martin blieb kurz stehen. Er betrachtete eine der noch vorhandenen Auslagen. "Serviettenringe für 80 €. Und dabei sie diem nur Blanker Stahl." Dachte er sich. Da sah er ein Angebot, dem er nicht widerstehen konnte. "Echtes Silberbesteck." Er zog seinen Handschuh aus und berührte die Gabel... Nichts. Es geschah nichts. "Also nicht mal versilbert."

Alucard, der gerade eine Gruppe Vampire über die Dächer Berlins jagte begann schallend zu lachen. "Das ist die Richtige Einstellung" rief er.

Martin zog sich den Handschuh wieder an und machte sich weiter. Sie waren im Keller und durchkämmten nun Etage für Etage. Auch das Erdgeschoss war lehr, nur war hier

faktisch alles verwüstet. Der Kommandeur des Trupps wollte zwei Soldaten als wache zurück lassen, doch Seras hielt ihn zurück.

"Das könnte ne Falle sein, und damit wäre das ihr Todesurteil, wenn es nötig ist schießen wir uns den weg wieder frei." Flüsterte sie ihm zu. So machten sie sich auf in den ersten Stock. Dort ging Seras mit der Hälfte des Trupps in die Versorgungsgänge die man als Kunde nicht betreten durfte. Sie Hörtten lauten Gegröle. Sie schlich sich langsam den Gang entlang. Plötzlich flog eine Flasche aus einen Offenstehenden Zimmer und knallte gegen die Wand. Alle wichen zurück. Doch dann schlichen sie sich weiter zur Tür, als sie merkten, das der Wurf geschah, weil die Flasche leer war. Bei der Tür schaute Seras mit einen Spiegel um die Ecke. Mehrere Freaksoldaten saßen dort. Tranken Wein und Lachten über etwas. Wahrscheinlich feierten sie ihren Sieg. Seras wies mit Handzeichen den beiden Männern hinter sich an, mit ihr das Feuer zu eröffnen. Sie zog ein Magazin aus ihren Rucksack und aktivierte der eingebaute Granate. Sie sah sich noch mal um. Die Männer waren bereit. Sie schlug den Boden des Magazins auf ihren Oberschenkel und Aktivierte es damit. Dann warf sie das Magazin in den Raum. 4 Sekunden Später explodierte es. Noch während der Explosion sprang Seras hinter der Wand hervor und eröffnete das Feuer. Sie schoss einfach wild in den Raum, die würde schon was treffen, die beiden Männer taten es ihr gleich. Sie hörte Schreie von getroffenen. Insgesamt blies jeder von ihnen zwei Magazine in den Raum. Sie wollten sicher gehen. Als der Rauch sich verzogen hatte sahen sie, das sie alle erwischt hatten. Überall lagen durchlöchernte Uniformen und Gewehre rum. Mit ihrer Tarnung war es nun dahin. "Was ist los?" fragte Martin über funk."

"Wir haben... 15 Freaks ausgeschaltet." Antwortete Seras mit kurzer Verzögerung. Plötzlich hallte wieder ein Stöhnen durch das Haus. Der Keller war auf einmal voller Guls. Martin schaute durch das Fenster, das an dem Rundgang über dem gewaltigen Innenraum angebracht war. Plötzlich zogen alle Guls Waffen und eröffneten das Feuer auf ihn und die Soldaten. Alle sprangen zurück, nur ein Soldat wurde von einer Kugel am Kopf getroffen. Er fiel nach hinten um und war sofort tot.

"Seras! Wir haben ein Problem!" rief er über funk.

"Was ist los?" fragte Seras beunruhigt.

"DAS IST EINE FALLE! Deckung!... Scheiße!..." Schallte es aus dem Lautsprecher als plötzlich die Leitung zusammenbrach.

"Martin!" rief sie, doch die Leitung war tot.

"Was ist los?" fragte einer der Soldaten.

"Die zweite Gruppe steckt in ernsten Schwierigkeiten. Wir müssen zu ihnen!"

"Ok gesamte Truppe! Gruppe zwei wurde wahrscheinlich eingekesselt. Sie sind wohl im 3 Stock. Wir müssen zu ihnen durchbrechen!" gab der Soldat durch. Dann setzte sich die Gruppe in Bewegung.

"Verdammt! Wo kommen die her?" rief Martin und gab einen Feuerstoß auf eine Gruppe Gule ab.

"Keine Ahnung. Das ist nicht das Typische Verhalten!" rief ihm der Kommandant der Truppe zu. Drei Soldaten standen am Rand und feuerten nach unten was die Gewehre ausspeien konnten.

"Los wir sollten dort rüber!" rief Martin zu und zeigte auf den 4 Stock.

"Was ist dort?"

"Regale! Dort sind Regale! Da können wir uns verschanzen!"

"Gute Idee!" rief der Kommandant. Darauf rannte die Gruppe auf die andere Seite und

dort die Stehende Rolltreppe hoch. Dabei mussten sie sich den Weg frei kämpfen. Auf diesen Weg verloren sie 3 Männer.

"Der Gang ist Frei!" rief der Soldat der um die ecke spähte.

"Gut!" gab Seras zurück und rannte um die Ecke. Sie wollte bis zur Nächsten rennen. Doch auf Halben Wege brach jemand durch die Wand. Er Schleuderte Seras gegen die Wand, noch eh sie richtig begriff was geschah. Sie Konnte gerade noch mit dem Arm eine Axt abwehren. Die Axt grub sich tief in ihren Arm. Ihr anderer Arm wurde am Handgelenk gepackt und gegen die Wand gepresst. Da sah sie in die Fratze des Vampirs. Er versuchte nach ihr zu beißen. Da schlug sie dem Vampir mit ihren Kopf gegen sein Gesicht. Dieser torkelte kurz nach hinten. Genug zeit, das Seras ihre Hand frei bekam und sie in der Brust des Vampirs versenkte. Als sie das getan hatte, hörte sie das freudige lachen von Alucard in ihren Kopf. Sie sah zu ihrer Gruppe, die gerade selber mit zwei Vampiren zu kämpfen hatte.

"Wir müssen weiter!" rief sie nur und zog sich die Axt aus dem Arm. Der Kampfärm wurde immer lauter.

Seras Trat die Tür auf und schleuderte dabei zwei Gule nach vorne, so das sie die große halle hinunter Flogen. Unten zerschellten sie dann. Doch von ihren Leuten war nichts zu sehn.

"Wo sind die?" rief einer der Soldaten.

"Sie haben wohl die Etage gewechselt! Los zum Rand wir müssen sie finden!"

"Verdammt das sind zu viele!" Brüllte einer der Soldaten. Martin Achtete gar nicht drauf. Er hatte alle Hände voll zu tun. Plötzlich kam ein Vampir auf ihn zu. Er hackte in das Hohlster seines Gewehres. Da griff Martin ihn und schleuderte ihn über die kante in die Halle. Dabei schoss er auf den Vampir.

"Wo sind sie?" fragte Seras. Als plötzlich ein Vampir vor ihr gegen die kante flog. Da sah sie, das die anderen nicht mehr im Dritten sondern im vierten Stock waren.